



Seidenstrasse

von Esfahn bis Tashkent

17. – 31. Oktober 2015

12. Tag MI 28.Oktober Buchara - Samarkand. Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir nach Samarkand und treffen gegen Mittag in der Stadt des Registan ein. Zuerst besichtigen wir aber das berühmte Observatorium von Ulugbek. U/F/M

13. Tag DO 29.Oktober Samarkand - Tashkent. Samarkand, einst Schnittpunkt der Karawanenstrassen und eine der ältesten Städte und Kulturzentren der Welt. Ausführliche Besichtigung mit Registan Platz und seinen schönen Medresen. Besuch des Timur - Mausoleums Gur Emir aus dem 15. Jahrhundert, Besichtigung des Afrosiab-Museums mit seinen Ausgrabungen und beeindruckenden Wandgemälden. Um 17:00 steigen wir in den Schnellzug Afrosyab ein und erreichen gute 2 Stunden später Tashkent. U/F/A

14. Tag FR 30.Oktober Tashkent. Die Hauptstadt von Usbekistan hat mehr als 2,4 Mio. Einwohner. Während der Stadtrundfahrt besuchen wir die Altstadt. Die Medrese Kukaldasch von 1560 und der alte Basar „Tschor-Su“ gehören zum Programm. Tashkent ist Multikulti-Stadt. Türkische, persische, indische, mongolische, russische Einflüsse sind in den Gesichtern erkennbar. Kirgisen, Kasachen, Tadschiken – mehr als zwanzig verschiedene Völker oder Stämme sind hier hängengeblieben. Fahrt mit der einzigen Metro Zentralasiens und Besuch von einigen schönen Stationen. U/F/A

15. Tag SA 31.Oktober Tashkent - Zürich. Unsere Reise endet hier in Mitten von Zentralasien. Nach einem Umsteigen erreichen wir gegen Mittag mit vielen Eindrücken reicher die Schweiz.

Unsere Leistungen:

- **Flug Zürich - Esfahan und Tashkent - Zürich in Economy Klasse**
- **15 Reisetage: Alle Züge, Bus- und Transferkosten ab und bis Zürich**
- **Alle Ausflüge**
- **Hotelunterkunft 3-4 Stern auf Landesbasis mit Doppelzimmer und Frühstück Lunchbox für den Mittag, Getränke und Snacks auf der Fahrt**
- **Deutschsprachige Reiseleitung von Esfahan bis Tashkent. Lokale Stadtführungen**

Nicht inbegriffen:

- **Persönliche Auslagen für Getränke und übrige Malzeiten**
- **Visakosten IR/TM/UZ (ca. CHF 200.--)**

Preis:

- **Pro Person: CHF 4'800.--**
- **Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage**



Freundeskreis Schweiz - Iran

Diese Clubreise wird durchgeführt von

Freundeskreis Schweiz - Iran, Gerliswilstrasse 69 6020 Emmenbrücke. Tel: 041 / 260 51 69 oder Mobil: 079 710 46 67

www.schweiz-iran.ch



Im Herbst starten wir unsere Reise mit der schönsten Stadt Persiens: Esfahan. Wir durchqueren die Wüsten Lut, Kavir, Karakum mit ihren einzigartigen Farbspektren und erkunden die Oasenstädte Yazd, Tabas, Buchara und Samarkand. Wir besichtigen die Pigerstadt Mashhad. Die verlassenen Städte Karanaq und Merv besuchen wir ebenso wie das Zoroasterheiligtum Chak Chak, das Grabmal des persischen Dichters Ferdous und vieles mehr.

Wir durchfahren mit unserem Bus den Iran, Turkmenistan und Usbekistan. So sind wir unabhängig und flexibel auch für Neues und vor allem für spontane Begegnungen.



1. **Tag SA 17.Oktober Flug Zürich - Esfahan.** Unser Seidenstrassen - Abenteuer beginnt mit dem Flug von Zürich nach Esfahan. Am frühen Nachmittag verlassen wir Zürich. Nach einem Umsteigen geht es weiter in Richtung Iran. L

2. **Tag SO 18.Oktober Esfahan.** Frühmorgens erreichen wir den Flughafen Esfahan. Nach einem bei uns obligaten Willkommnes - Kaffeestop geht es unverzüglich ins Hotel um uns von der langen Flugreise zu erholen. Ab dem Mittag erkunden wir die Stadt Esfahan. Esfahan nesf-e dschahan – Esfahan ist die Hälfte der Welt, sagt ein persisches Sprichwort. Seine Glanzzeit erlebte Esfahan unter der Dynastie der Safawiden, die Esfahan 1598 zu ihrer Hauptstadt machten und durch zahlreiche Prachtbauten und Gartenanlagen verschönten. Das historische Stadtbild ist durch Paläste, eine Vielzahl Minarette und die blauen Kuppeln der Moscheen geprägt. Herausragend ist die Prachtanlage des Imam-Platzes und die 33-Bogen-Brücke (persisch: Si-o-seh pol) über den Fluss Zayandeh Rud. Am Abend nehmen wir einen Fruchtsaft im kühleln Garten des Hotels Abassi. U/F/M/A

3. **Tag MO 19.Oktober Esfahan.** Wir bleiben noch einen Tag in Esfahan. In Esfahan könnte man Monate verbringen und würde doch jeden Tag etwas Neues entdecken. Wir gehen auf den armenischen Friedhof und besuchen das Grab des Schweizer Rodolf Stadler aus dem 17. Jahrhundert. Am Nachmittag ist Basar - Zeit. U/F

4. **Tag DI 20.Oktober Esfahan - Yazd.** Frühmorgens brechen wir nach Nain auf. Die Freitagsmoschee (Masjed-e Jom' e) ist die älteste erhaltene Moschee im persischen Raum und das bedeutendste Bauwerk der Stadt. Die Moschee stammt in ihren Anfängen aus der Abbasidenzeit. Sie hat nur ein Minarett. Ihr erster, kaum

erkennbarer Bau wird Anfang des 9. Jahrhunderts datiert, die zweite Bauphase um 960. Die Moschee konnte die Zeiten nahezu unbeschädigt überstehen und zeigt noch heute ihr ursprüngliches Gesicht. Die Stadt ist ein Zentrum der Teppichherstellung und berühmt für die von dort stammenden Nā'in-Teppiche. Weiter geht es in Richtung Süden zum Zentrum des iranischen Zoroastrismus: Yazd. In den Bergen der Umgebung befindet sich die zoroastrische Pilgerstätte (Pir). Pir-e Sabz (Chak Chak). Am Abend erreichen wir Yazd. U/F/L/A

5. **Tag MI 21.Oktober Yazd.** Den ganzen Tag erkunden wir Yazd, eine der schönsten Städte Irans. Yazd wurde an einer Oase gegründet und liegt zwischen den Wüsten Kavir und Lut. Die Stadt besteht seit dem dritten Jahrtausend vor Christus und war das Zentrum des zoroastrischen Glaubens im Iran. Hier findet man heute noch viele Feuertempel (pers. Atashkadeh). Bei ihrer Gründung soll die Stadt an einem heute trocken gefallenem grossen Binnensee gelegen haben. Für die Wasserversorgung werden bis heute teilweise schon in der Antike angelegte Wasserkanäle und -röhren (Qanate) eingesetzt. Wir besuchen einen versteckt liegenden unterirdischen Wasserspeicher, sowie natürlich das Wassermuseum. Bei der besten Bakklava Bäckerei von ganz Persien, der von Haj Kahlifeh Ali Rahbar, decken wir uns mit diesem Süßgebäck ein. U/F

6. **Tag DO 22.Oktober Yazd - Ferdous.** Unser heutiges Ziel ist die Oasenstadt Ferdous. Zuvor aber besuchen wir die verlassene Stadt Karanaq. Eindrücklich ist ihre Lage und ihre kompakte Wehrbauweise. Wir fahren genau zwischen den Wüsten Lut und Kavir hindurch und machen Halt an der Gedenkstätte der Operation Evening Light („Unternehmen Abendlicht“) genannt. Diese Militäroperation der USA hatte zum Ziel, 53 im Zuge der Geiselnahme von Teheran in der US-Botschaft im Iran festgehaltene Geiseln zu befreien. Sie war ein

Fehlschlag. Nach der Wüstenfahrt ist der Anblick der Oasenstadt Tabas wie ein Geschenk des Himmels. Tabas mit etwa 35.000 Einwohnern, liegt in der Mitte des Iran, 950 km von Teheran entfernt. Die in der Provinz Yazd gelegene Stadt ist vor allem für ihre alten Zitrusgewächse bekannt. Die Oasenstadt hat einen prachtvollen 300 Jahre alten öffentlichen Garten, Baghe-golshan, der vor allem für seine Springbrunnen berühmt ist. Gegen Abend erreichen wir Ferdous. U/F/L/A

7. **Tag FR 23.Oktober Ferdous - Mashhad.** Frühmorgens verlassen wir Ferdous und fahren durch das Anbauggebiet des berühmten iranischen Safrans. Im November blüht die Pflanze, deren lateinischer Name Crocus sativus ist, und sprenkelt die sonst so spröde Landschaft violett Dann ist auch Erntezeit. Die Pflückerei ist mühsame Handarbeit – eine Arbeiterin schafft höchstens 80 Gramm am Tag. Das hat seinen Preis: So kostet ein einziges Gramm Safranfäden rund 7 Franken. Unterwegs machen wir Halt in Gonabad und besichtigen eine der über 427 Qanate mit einer Gesamtlänge von über 33 Kilometern. Am frühen Nachmittag erreichen wir Mashhad. U/F/L/A

8. **Tag SA 24.Oktober Mashhad - Mary.** Mashhad ist die zweitgrößte der größten Städte des Iran und die Hauptstadt der Provinz des Iran Radhawi-Chorasan. Sie liegt 850 km östlich von Teheran auf einer Höhe von rund 985 m am Fluss Kaschaf. Mashhad gilt als eine der heiligen Stätte des Islams, weil dort das Imam Ridha Mausoleum von Imam Ali Ridha liegt. Mashhad wurde ca. 823 n.Chr. gegründet. Der Name (arabisch „Ort des Märtyrers“) entstand mit der Errichtung des Grabmals Imam Ali Ridha, der dort auf Geheiss des Kalifen Mamun vergiftet wurde. Wir fahren mit der Besichtigung von Mashhad fort und statten dem Mausoleum von Ferdosi in Tus einen Besuch ab, bevor wir bei Sarakhs nach Turkmenistan einreisen. Am Abend erreichen wir Mary. U/F/L/A

9. **Tag SO 25.Oktober Mary.** Den ganzen Tag widmen wir uns der Ruinenstadt Merw. Merw war einstmal eine Oasenstadt im heutigen Turkmenistan und zuweilen Hauptstadt einiger Reiche unter muslimischer Herrschaft, von denen nur noch Ruinen übrig sind. Die Ruinen der Stadt wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Merw war eine wichtige Station der Seidenstrasse. Die Region ist bereits seit einigen Jahrtausenden v.Chr. besiedelt. Alexander der Große hat Merw erobert und in „Alexandria Margiane“ umbenannt U/F/L/A

10. **Tag MO 26.Oktober Mary - Buchara.** Frühmorgens Abfahrt durch die Karakum - Wüste nach Turkmenabad. Die Ueberquerung des Amu Darya Flusses erfolgt über eine abenteuerliche Ponton - Brücke. Bei Farab verlassen wir Turkmenistan schon wieder und gelangen nach Usbekistan. Am frühen Nachmittag erreichen wir Buchara. Unterwegs machen wir einen interessanten Halt. Ab dem Nachmittag geniessen wir die entspannte Atmosphäre der altehrwürdigen Oasenstadt Buchara. U/F/L/A

11. **Tag DI 27.Oktober Buchara.** Die wirtschaftliche Bedeutung verhalf der Stadt auch zu kultureller und wissenschaftlicher Blüte. Alle bedeutenden Bau- denkmäler befinden sich innerhalb der alten Stadtmauer. Vormittags sehen wir die mittelalterliche Zitadelle Ark, die Bolo Hauz-Moschee aus dem 18. Jh, das Samaniden-Mausoleum mit seinen geometrischen Ziegel-Ornamenten und das timuridische Mausoleum Chaschma Ayub (Hiobsauge). Nachmittags der Laabi-Hauz-Komplex, ursprünglich eine Karawanserei, danach mehrere Medresen (Ulugbek, Abdulásis Chan), der Seidenmarkt Tim des Abdullah Khan und die Marktkuppelbauten. Zum Abschluss der Poikalon mit der Miri-Arab-Medrese u. der Kalon-Moschee. U/F

